

NATURSCHUTZ MIT AUGENMAß FÜR DIE SENNE BLEIBT DER ANSPRUCH DER FDP IM KREIS PADERBORN

Um die Bedürfnisse des Menschen der Natur und der Wirtschaft in Einklang zu halten.



Ziel sollte es sein mit allen Verantwortlichen der angrenzenden Anrainer, Kreise und Kommunen über die zukünftige Erhaltung der wertvollen Kulturlandschaft der Senne ein gemeinsames Nutzungskonzept zu entwickeln. Da weder die Briten noch die Bundeswehr neben allgemeinen Nutzungsabsichten bisher keine präzisen Angaben zum Nutzungsumfang gemacht haben, sollten verschiedene Gesichtspunkte betrachtet werden.

Welche alternativen Schutzkategorien sind möglich bei welchen Szenarien der militärischen Nutzung.

Wer ist der Kostenträger bei diesen möglichen Szenarien, z.B. Teilnutzung der Senne durch das Militär.

Wie sind die Besitzverhältnisse geregelt bzw. wer hat Anspruch auf welche Flächen wenn Teile der Senne aus der militärischen Nutzung genommen werden.

Nicht zielführend sieht die Kreis FDP die Nationalparkforderungen einiger ideologischer Interessengruppen, da die Senne aus naturschutzfachlichen Gesichtspunkten nicht für einen Nationalpark in Betracht kommen kann. Es handelt sich um eine Kulturlandschaft, die durch die Präsenz des Militärs zu diesem einzigartigen Naturraum mit vielen Roten-Liste-Arten geworden ist. Bei einer Ausweisung als Nationalpark müssten wertvolle Offenlandflächen geopfert werden, was den Bestand dieser Arten gefährden würde. Wesentliche Kriterien des Bundesnaturschutzgesetzes sowie der IUCN können dort nicht erfüllt werden. (RL)